

60 Jahre unfallfrei unterwegs

Willy Christen fährt mit 86 Jahren noch regelmässig Auto. Solange seine Gesundheit es zulässt, möchte er sich weiterhin ans Steuer setzen.

› Als Willy Christen Lektionen beim Fahrlehrer nahm, kostete die Fahrstunde noch 14 Fr. Seine Autoprüfung hat er im Juni 1952 abgelegt, nach insgesamt neun Fahr- und zwei Theoriestunden. Seit bald 60 Jahren ist der rüstige Rentner unfallfrei im Strassenverkehr unterwegs. Lediglich drei Bussen musste er bezahlen, weil er in jungen Jahren etwas flott unterwegs war. Für ihn war das Autofahren stets mit grosser Freude verbunden. Regelmässig besuchte er als TCS-Mitglied zahlreiche Kurse, am liebsten die Schleuderkurse im Stockental.

Mittel zum Zweck | Heute mit 86 Jahren fährt Willy Christen immer noch gerne Auto. «Mittlerweile ist es aber eher Mittel zum Zweck geworden. Wichtig ist vor allem, gut und gesund ans Ziel zu kommen», erklärt er. Noch ungefähr zwei Jahre möchte sich der pensionierte Polizist hinters Steuer setzen, solange es sein Gesundheitszustand erlau-

be. Wichtig sei ihm aber, auf keinen Fall zum Hindernis zu werden und ein guter Lenker zu bleiben: Dafür besucht er jedes Jahr den TCS-Kurs «Autofahren heute» (siehe Kasten) und lässt sich ebenfalls jährlich von seinem Hausarzt und Augenarzt untersuchen. Christen macht damit mehr, als er eigentlich müsste: Ab dem 70. Lebensjahr sind die Kontrolluntersuchungen beim Arzt zwar obligatorisch, jedoch nur alle zwei Jahre. Doch dem TCS-Veteran sind die Arztbesuche und die Weiterbildungen wichtig: «Sie geben mir die Bestätigung, dass ich noch fahren kann.» Auch deshalb, weil die Untersuchungen mit steigendem Alter stets strenger geworden seien.

Nur im Nahverkehr | Willy Christen braucht das Auto vor allem für den Nahverkehr, zum Beispiel für den wöchentlichen Besuch im Fitnesszentrum oder für die regelmässigen Ausflüge zu seinen Pachtge-

wässern, wo er seit 50 Jahren die Angelrute auswirft. Längere Strecken fährt er nicht mehr: «Es ist mir zu anstrengend, die Konzentration ist schon nicht mehr die selbe wie früher.» Es gibt natürlich auch Momente, in denen Willy Christen das Auto stehen lässt. Zum Beispiel wenn er sich mit Freunden auf ein Bier trifft. Gehe es ihm mal nicht so gut, bleibe er sowieso zuhause.

Stets ein Peugeot | Autos sind dem 86-Jährigen sehr wichtig: In früheren Jahren hat Christen sich jedes Jahr einen Peugeot gekauft, stets ein Vorfühswagen. Sein letztes Fahrzeug, ein Peugeot 407, hat er 2005 erworben. Dass er bald 60 Jahre unfallfrei unterwegs ist, kommt nicht von ungefähr: Willy Christen hält sich beim Thema Verkehrsregeln stets auf dem neusten Stand. Die Unterlagen, die er an den TCS-Kursen erhält, sind säuberlich geordnet und werden zwecks Repetition regelmässig wieder hervorgeholt. «Auch beim Kreisverkehr bin ich bestens im Bild.»

Auf die Frage, was an der Mobilität der Senioren verbessert werden könnte, ist sich Willy Christen etwas unschlussig: «Nicht jeder ältere Mensch hat den gleichen Habitus. Jeder muss selber entscheiden, was er noch kann, ohne zum Hindernis zu werden», erklärt er. Wichtig sei, sich den Gegebenheiten des Alltags anzupassen. ◀

Nadia Rambaldi



Nadia Rambaldi

Das Auto spielt im Alltag von Willy Christen immer noch eine wichtige Rolle.

Autofahren heute

Auch Lenker mit langjähriger Fahrpraxis stehen manchmal vor brenzligen Situationen im Strassenverkehr - der TCS-Kurs «Autofahren heute» hilft, solchen Situationen vorzubeugen. Erfahrene Fahrlehrer bringen Kursteilnehmenden in drei Stunden (inkl. Pause) in Theorie und Praxis auf den neusten Stand. Eine Fahrt in Begleitung eines Experten zeigt auf, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen. Der Fonds für Verkehrssicherheit belohnt 65-Jährige und ältere Teilnehmende mit einer Beteiligung am Kursgeld von 50 Fr. Bitte bei der Anmeldung Führerscheinnummer angeben. Für weitere Infos und Anmeldungen: www.tcs.ch, Rubrik «Kurse», anschliessend «Kurse in den Sektionen».

nr/tg